

(Free read ebook) 24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau: Roman

24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau: Roman

Von Constance de Salm
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #494431 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-22Erscheinungsdatum: 2013-07-22File Name: B00E605PQE | File size: 36.Mb

Von Constance de Salm : 24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intensives GefhlschaosVon Thomas StahlKurzinformation zur Autorin (aus dem Klappentext):Constance de Salm (1767-1845) genoss eine fr Frauen ihrer Zeit exzellente Ausbildung und trat frh mit Gedichten hervor. Nach

geschiedener erster Ehe heiratete sie den deutschen Grafen Salm-Reifferscheidt-Dyck und lebte mit ihm abwechselnd in seinem Schloss am Rhein und in Paris. Dort leitete sie einen bedeutenden literarischen Salon, in dem u. a. Alexander von Humboldt, Stendhal und Alexandre Dumas verkehrten. Ihre grten literarischen Erfolge waren ihr einziger Roman "24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau" und die Tragdie "Sappho". Constance de Salm engagierte sich leidenschaftlich fr die Emanzipation der Frau und wurde zum ersten weiblichen Mitglied in bedeutenden Pariser Akademien.

Inhalt: Die eigentliche Handlung ist schnell erzht, denn, um dies vorwegzunehmen, in "24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau" steht nicht das Was, sondern das Wie im Vordergrund. Madame de *** fhrt eine von wahrer Liebe motivierte Beziehung, welche allerdings aus familienpolitischen sowie gesellschaftlichen Grnden vorerst nur hinter verschlossenen Tren ausgelebt wird. Als Madame de *** ihren Geliebten eines Abends nach einem Konzertbesuch mit einer anderen Dame in die Kutsche steigen sieht, ist sie erschtttert, ahnt sie doch das Schlimmste. In Panik geraten und von leidenschaftlicher Eifersucht getrieben, schreibt sie ihm einen von Emotionen nur so sprhenden Brief nach dem anderen - freilich ohne Antwort zu erhalten ...

Eigentliche Rezension: Sobald man sich ber den Inhalt des Buches informiert, vermutet man bereits, dass es sich hier um rein subjektive Darstellungen der chaotischen Gefhlswelt einer in den Flammen der Liebe stehenden und von Eifersucht getriebenen Frau handelt. Und schon nach dem Lesen der ersten Briefe besttigt sich diese Vermutung. Von schierer Verzweiflung ber wilde Spekulationen, mentale Zusammenbrche, Bitten, Anschuldigungen, Vergebungen, erneute Anschuldigungen bis hin zu weiteren Zusammenbrchen erlebt Madame de *** die gesamte emotionale Palette eines in Liebe brennenden und von gnadenloser Eifersucht heimgesuchten Menschen. Dennoch drckt sich dieses Gefhlschaos nicht in einer von wirren Gedankensprngen beherrschten Sprache aus. Anstatt den inneren Monologen Lieutenant Gustls erwartet den Leser hier vielmehr eine Kultivierung der Gedanken und Gefhle im Stile Werthers. Madame de *** schafft es nicht nur, ihre Gefhlswelt in einer klaren Sprache zum Ausdruck zu bringen, sondern unterwirft sie teilweise sogar einer rationalen Analyse. Ein Textauszug soll das Gesagte (ansatzweise) verdeutlichen: "Je begrndeter [die Sorge] zu sein scheint, desto mehr suche ich sie mir zu verhehlen. Seltsame Strke, seltsame Schwche des menschlichen Herzens. Wenn wir im Rausch der Leidenschaft tausend fantastische ngste ersinnen, gefallen wir uns gewissermaen darin, uns diesem Delirium hinzugeben. Gerade so, als sagte uns eine diskrete Stimme, dass alles nur ein Spiel unserer Einbildung sein kann. Kommt die Gewissheit, sagen wir: Das ist, dann ziehen wir uns in uns selbst zurck, werden scheu und versuchen vor uns selbst zu verleugnen, was doch ins Auge springt" (S. 37).

Allerdings - und das ist der entscheidende Punkt - schafft Madame de *** es nicht, die zur Beendigung ihrer Pein notwendigen Schlsse aus ihren rationalen berlegungen zu ziehen, denn "die Natur hat mich so gemacht, ich kann mich nicht ndern, das wissen Sie" (S. 43). Im Kampf zwischen Gefhl und Verstand trgt letzten Endes - und dessen ist sie sich vollkommen bewusst - also immer ersteres den Sieg davon. Wer wei, wer wirklich wei, was Liebe und Eifersucht bedeuten, in welches Chaos Emotionen einen emotionalen Menschen zu strzen vermgen, der versteht auch, was Madame de *** whrend der im Titel erwhten 24 Stunden durchlebt. Allerdings erhebt Constance de Salm auch ihren Zeigefinger, indem sie dem Leser vor Augen fhrt, welche fatale Folgen Eifersuchtsexzesse nach sich ziehen knnen. Insofern ist ihr Briefroman nicht als Verherrlichung empfindsamer Menschen, sondern als eine Art Lektion in Sachen "Folgen eines rein gefhlsgesteuerten Verhaltens" zu sehen, was sich auch im Untertitel des franzsischen Originals "Une grande lecon" widerspiegelt. Dennoch - und ich wiederhole mich - sind sowohl die Gedanken und Gefhle als auch die Handlungen der Hauptperson fr einen Menschen, der die Liebe und die Eifersucht kennt, vollkommen verstndlich und nachvollziehbar. Mit anderen Worten: Gewissermaen entschuldigt Madame de ***'s tiefe Empfindsamkeit, gegen die schlichtweg kein Kraut gewachsen ist, ihr Verhalten, ohne jedoch die negativen Folgen dieses Verhaltens zu leugnen.

Fazit: Ein Buch, das den Leser auf emotionaler Ebene zu packen versteht; ein Buch, das dem Leser den Spiegel unter die Nase hlt und ihn somit zum Denken zwingt; ein Buch, das durchweg und ohne Einschrnkung empfehlenswert ist!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 200 Jahre alter Briefroman, der in seinem Innersten nichts an Aktualitt verloren hat. Von ApiculaEs hat wieder einmal gelohnt bei Elke Heidenreichs TV-Sendung "Lesen!" aufzuhorchen, denn dieser beinahe schon 200 Jahre alte Briefroman ist tatschlich wie Frau Heidenreich betonte: "Hchst aufregend!" - Intelligent und aufschlussreich (was das Wesen einer Frau betrifft ;-)) noch dazu. Wenn man das klug ausgetftelte Vorwort der Autorin analysiert und sich die ausfhrliche Expertise des Kritikers Karl-Heinz Ott (im Nachwort) zu Gemte fhrt ist dieses Bchlein sogar ein wichtiges kleines Stck Literaturgeschichte und bietet einen tiefen Einblick in "Deutsches Landleben und Pariser Salonkultur" und die "Zeit der Briefromane" im Besonderen!

"24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau" gibt eine Achterbahn der Gefhle wieder, wie ich sie eindricklicher noch nie in solch komprimierter Form gelesen habe. Der kleine feine Roman ist in Briefform verfasst. Ein Stilmittel, das mich jedes Mal auf Neue zu begeistern vermag - und sei es wie hier ein fiktiver Briefwechsel; noch dazu eine vor 200 verfasster. Eine gewisse Madame de ***, die sich zunchst enttuscht und nur ein wenig eiferschtig an ihren Geliebten wendet, der nach einem Theaterbesuch mit einer anderen Dame das Etablissement verlsst und ihr nur ein beilufiges "Adieu!" zuflstert ist die Verfasserin der Briefe. Dieses unerwartete und somit ungewhnliche Verhalten des Geliebten bietet reichlich Anlass zu (eiferschtigen) Spekulationen fr Madame de ***; in Form eines Briefes - dem von Stund an noch mehrere folgen sollten. [Nur (unglcklich!) Verliebte werden wissen wie man in dieser verzweifelten Situation fhlt und wie oft sich binnen Stunden die Gefhle ndern knnen.] Indes taucht in just dieser prekren Situation in

der sich Madame de *** befindet ein Mann in ihrem Leben auf, der ihr freilich nur Gutes will - und sich in sie verliebt hat! All das, und zwar gleich mehrmals im Verlauf von 24 Stunden - 47 mal um genau zu sein -, ein Anlass für Madame de *** einen Brief an Ihren Geliebten zu schicken, ja sich sogar persönlich in sein Haus zu begeben... Das beharrliche Schweigen des Geliebten bietet Anlass zu weit umfangreicheren Spekulationen. - "Hchst aufregend!" übertragen in unsere Zeit hätte die (fiktive) Madame de *** jetzt eine ordentlich erhöhte Rechnung ihres Mobilfunkanbieters, wegen der vielen SMS' die sie an ihren Angebeteten verschickt hat ... und gerade weil ich dieses ungeduldige Verhalten von mir selbst und anderen Damen in meiner Bekanntschaft miterlebt habe, kann ich diesen im Ton vielleicht etwas "verstaubt anmutenden" Brief-Roman auch dem jüngeren Publikum nur ans Herz legen. Und ich verrate nicht zuviel, wenn ich sage, dass am Ende sich doch noch alles..., na zumindest aufklärt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Unsicherheit der Liebe - 200 Jahre Dauerthema Von Nicko Eine junge Frau hat einen heimlichen Geliebten. Dieser verlässt ein Fest, das beide besuchen, mit einer anderen Frau. 24 Stunden kämpft die junge Frau mit ihren Gefühlen und ihrer Unsicherheit, sie gebelst darüber, ob er sie verlassen hat, ob er sie nicht mehr liebt, was es mit dieser anderen Frau auf sich hat, sie durchlebt nächste. über ihre Gefühle verfasst sie viele Briefe an ihren Geliebten. Die alte Sprache, die Form des Briefromans, beides ist gewohnungsbefriedigend. Ich habe mich durchgekämpft, ich kann das Buchlein aber nicht unbedingt weiterempfehlen.

Kurzbeschreibung Ein neu zu entdeckendes literarisches Juwel. Als ihr Geliebter nach dem Konzert einer anderen etwas ins Ohr flüstert und zu ihr in die Kutsche steigt, ist die junge Dame entsetzt. "Mein Lieb, mein Engel, mein Leben, nichts als Aufruhr ist meine Seele, nichts als Verwirrung!", schreibt sie ihm, als sie zu Hause angekommen ist. Auf das erste Billett folgen tags darauf weitere glühende Briefe. Im Fieber der Eifersucht beschwört sie ihre einzigartigen Gefühle für ihn und fleht ihn an, sich nicht an ihrer Liebe zu versündigen. Doch der junge Fürst antwortet nicht. Stattdessen beginnt ein hartnäckiger Verehrer sie zu bedrängen Constance de Salms Roman über eine gefühlvolle Frau erschien erstmals 1824 und beschwört auf bezaubernde Weise den Taumel der Liebe. Dass eine Autorin so mitreißend über weibliche Gefühle schreibt, war in der männlich bestimmten Literatur des frühen neunzehnten Jahrhunderts keineswegs selbstverständlich. An Aktualität hat der Roman nicht verloren: Eifersucht und die verrückte Liebe fühlen sich heute noch genauso an. Kurzbeschreibung Ein neu zu entdeckendes literarisches Juwel. Als ihr Geliebter nach dem Konzert einer anderen etwas ins Ohr flüstert und zu ihr in die Kutsche steigt, ist die junge Dame entsetzt. "Mein Lieb, mein Engel, mein Leben, nichts als Aufruhr ist meine Seele, nichts als Verwirrung!", schreibt sie ihm, als sie zu Hause angekommen ist. Auf das erste Billett folgen tags darauf weitere glühende Briefe. Im Fieber der Eifersucht beschwört sie ihre einzigartigen Gefühle für ihn und fleht ihn an, sich nicht an ihrer Liebe zu versündigen. Doch der junge Fürst antwortet nicht. Stattdessen beginnt ein hartnäckiger Verehrer sie zu bedrängen Constance de Salms Roman über eine gefühlvolle Frau erschien erstmals 1824 und beschwört auf bezaubernde Weise den Taumel der Liebe. Dass eine Autorin so mitreißend über weibliche Gefühle schreibt, war in der männlich bestimmten Literatur des frühen neunzehnten Jahrhunderts keineswegs selbstverständlich. An Aktualität hat der Roman nicht verloren: Eifersucht und die verrückte Liebe fühlen sich heute noch genauso an. Der Verlag über das Buch Ein neu zu entdeckendes literarisches Juwel. Die verrückte Liebe in ihrer schönsten Form. L'Express